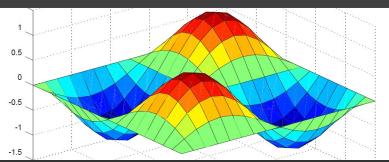


## Projekt 2

Arbeiten mit CUDA

Fabian Miltenberger, Sébastien Thill, Thore Mehr | 07.02.2017

LEHRSTUHL FÜR RECHNERARCHITEKTUR UND PARALLELVERARBEITUNG (ITEC)



## Gliederung



- Aufgabe 1 Getting started
- 2 Aufgabe 2 Datentransferraten
- 3 Aufgabe 3 Gauß-Seidel-Verfahren
- 4 Aufgabe 4 ILU-Zerlegung
- S Aufgabe 5 CG-Verfahren
- 6 Aufgabe 6 Lattice-Blotzmann-Methode

Struktur nach Aufgaben, aber mit grobem Einblick in unsere Vorgehensweise

07.02.2017

2/24

### Aufgabe 1 – Getting started



Information for GeForce GTX 960 (device 0):

Total global memory: 2092957696  $\approx$  2 GB

Total const memory:  $65536 \approx 64 \text{ KB}$ 

Shared memory per block: 49152 pprox 48 KB

Warp size: 32

Max threads per block: 1024

Max threads dimension: [ 1024, 1024, 64 ]
Max grid size: [ 2147483647, 65535, 65535 ]

 $\rightarrow$  Damit haben wir gearbeitet

### **Aufgabe 2 – Datentransferraten**



- CudaMemcpy
  - 2,4 GB per s im RAM
  - 2,4 GB per s Up
  - 40 GB per s Trans
  - 1,4 GB per s Down
- Copy and Add
  - 2 GB per s im RAM
  - bis 30 GB per s Trans
  - fast linear mit Blockgröße

07.02.2017

## Aufgabe 3 – Gauß-Seidel-Verfahren



Implementierung: Sehr geradlinig, Synchronisation durch Kernelaufrufe

#### Beschleunigung gegenüber CPU (32 Kerne):

1	$T_{CPU}[s]$	T <sub>GPU</sub> [s]	Beschleunigung $S[s]$
2	0,123	1,15	0,107
3	0,348	1,16	0,3
4	1,42	1,17	1,21
7	7,14	1,54	4,64
8	25,3	3,27	7,74
9	177	20,6	8,59

Gliederung	Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Aufgabe 4	Aufgabe 5	Aufgabe 6	
			●0000				

# **Aufgabe 3 – Asynchrone Parallelisierung**



- Approximate Computing
  - auf eine hohe Genauigkeit verzichtet wird, um im Gegenzug an Geschwindigkeit und/oder Energieersparnisse in den Berechnungen zu gewinnen. Dies wird erreicht, indem beispielsweise Datentypen niedriger Genauigkeit genutzt werden. (Konkret etwa: anstatt double float, oder anstatt float nur half float verwenden.) Dies ist unter Anderem dann sinnvoll, wenn die Eingangsdaten bereits gewisse Ungenauigkeiten aufweisen oder nur Schätzungen darstellen. Im Kontext des Praktikums, in welchem wir numerische Approximationen nutzen, stellt diese Technik einen Geschwindigkeitsgewinn mit vernachlässigbarer Ungenauigkeit dar, da die Natur von Approximationen bereits Ungenauigkeiten beinhaltet. Mehr dazu gegen Ende dieses Abschnitts.
- Asynchronous Parallelization

Um den Vorteil asynchroner Parallelisierung zu verdeutlichen, gehen wir zuvor näher auf die synchrone Variante ein. Als Beisniel soll ein

Gliederung

O O

i A

A C

00000000 OC

Autgabe 00 07.02.2017 Faz 0 6/24

## **Aufgabe 3 – Approximate Computing**



Keine Verbesserung durch Flag -use-fast-math

Beschleunigung bei float anstatt double:

1	$T_{ ext{double}}[s]$	$T_{ t float}[s]$	Beschleunigung $S[s]$
2	1,15	1,15	1,00
3	1,16	1,15	1,01
4	1,17	1,15	1,02
7	1,54	1,49	1,03
8	3,27	2,59	1,26
9	20,6	12,1	1,70

Weitere Beschleunigung für half möglich? (ab CUDA 7.7)

			Aufgabe 3	Aufgabe 4	Aufgabe 5	Aufgabe 6	
Fabian Miltenberger, Sébastien Thill, Thore Mehr - Projekt 2					07.0	2.2017	7/24

## Aufgabe 3 – Programmierfehler



Dieser Code bricht manchmal zu früh ab:

```
...
int smallErr;
cudaMemcpy(&smallErr, smallErr_d, 1, DeviceToHost);
if (smallError) break;
...
```

## Aufgabe 3 – Programmierfehler



Dieser Code bricht manchmal zu früh ab:

```
...
int smallErr;
cudaMemcpy(&smallErr, smallErr_d, 1, DeviceToHost);
if (smallError) break;
...
```

 $\rightarrow$ smallErr hat zu großen Datentyp, muss entweder initialisiert werden, oder von Datentyp char sein

07.02.2017

Fabian Miltenberger, Sébastien Thill, Thore Mehr - Projekt 2

## Aufgabe 3 – Weitere Architekturen



Wir haben **Approximate Computing** eingesetzt, um Rechenzeit auf Kosten der Genauigkeit einzusparen. Diese Technik sollte in modernen CPUs die Geschwindigkeit kaum beeinflussen. Nach unserem Kenntnisstand haben CPUs keine speziellen Floating Point Units (FPU), um beispielsweise float und double getrennt zu verarbeiten. Stattdessen wird mit der gleichen Hardware in höherer Genauigkeit (etwa 80 Bit, Hardware abhängig) gerechnet. Diese These konnten wir mit unserem Gauß-Seidel-Verfahren aus ?? bestätigen, da dieses mit dem Datentyp float (anstatt double) keine bessere Laufzeit aufwies. Ein Unterschied wäre möglicherweise bei sehr großen Datenmengen feststellbar. Da bei double das doppelte an Information in den Speicher und Caches geladen werden muss, wäre hier ein Leistungseinbruch denkbar. Dies wäre eher im Bereich von Single Multi-Core CPUs angesiedelt, da Many-Core- und MIC-Architekturen durch mehrere Speicheranbindungen und größeren Cache nicht so schnell neue Daten anfordern müssten.

Gliederung

ufgabe 1

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 4

Aufgabe 5

Aufga

## Aufgabe 4 – ILU-Zerlegung



Gesucht: Dreiecksmatrizen L, U, sodass

 $L \cdot U \approx A$ 

#### Algorithmus 2

- Starke Abhängigkeit der Einträge
  - $\rightarrow$ Schlecht parallelisierbar

#### Algorithmus 1

- Einträge komplett unabhängig
  - →Sehr gut parallelisierbar
- Pufferung zwischen Iterierten
- Approximativ

Gliederung

Aufgabe ·

ufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 4

Aufgabe 5

Aufg:

be 6

# Aufgabe 4 - Speichermethodik



Nach Algorithmus 2:  $a_{ii} = 0 \Rightarrow I_{ii} = 0$  und  $U = L^T$  ( $S_U$  entsprechend) Belegung von L, U und A:

$$\mathcal{B} = \begin{pmatrix} * & * & 0 & * & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ * & * & * & 0 & * & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & * & * & 0 & 0 & * & 0 & 0 & 0 \\ * & 0 & 0 & * & * & 0 & * & 0 & 0 \\ 0 & * & 0 & * & * & * & 0 & * & 0 \\ 0 & 0 & * & 0 & * & * & * & 0 & * & * \\ 0 & 0 & 0 & 0 & * & 0 & * & * & * \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & * & 0 & * & * & * \end{pmatrix}$$

→Speicherung möglich als Array der Größe 5*n* Speicherverschnitt in  $\mathcal{O}(\sqrt{n})$ 



Aufgabe 4 0000

07.02.2017 11/24

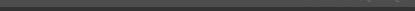
#### Aufgabe 4 - Ergebnis



Stark abweichende Einträge in  $L \cdot U$ :

$$L \cdot U \approx \begin{pmatrix} 4 & -1 & 0 & -1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ -1 & 4 & -1 & 0.25 & -1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 4 & 0 & 0.25 & -1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 4 & 0 & 0.27 & -1 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0.25 & 0 & 4 & -1 & 0 & -1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0.27 & -1 & 4 & -1 & 0.27 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 & -1 & 4 & 0 & 0.28 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -1 & 0.27 & 0 & 4 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & -1 & 0.29 & -1 & 4 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & -1 & 0.29 & -1 & 4 & -1 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & -1 & 0 & -1 & 4 \end{pmatrix} \stackrel{!}{\approx} A$$

Für unsere folgende Vorkonditionierung hoffentlich vernachlässigbar



## Aufgabe 4 – OpenMP



Für Algorithmus 1: Für kleine *n* würde eine Parallelisierung in OpenMP – also auf der CPU – möglicherweise Sinn machen, aufgrund des Mehraufwandes der für die GPU-Ausführung erforderlich ist. Für große n hingegen erwarten wir, dass die CUDA-Implementierung einen Performance-Vorteil gegenüber der CPU-Implementierung hat. Dies schließen wir vor allem daraus, dass sich der Algorithmus sehr gut für die Grafikkarte parallelisieren lässt, da innerhalb einer Iteration Einträge unabhängig von einander sind.

07.02.2017

Aufgabe 4 0000

#### Aufgabe 5 – CG-Verfahren



Idee: Anstatt  $B \approx A^{-1}$  berechnen wir LU = A durch unvollständige Zerlegung

Nun können wir Br = p bzw. r = LAp berechnen durch:

$$L\hat{p} = r, Up = \hat{p}$$

In unserem Fall: mittels GSV









Aufgabe 5 0000000



Gefordert:  $\epsilon_i \leq 10^{-5}$ 

Unsere Implementierung mit I = 9:  $\epsilon_{max} = 1,257 \times 10^{-5}$ 





Gefordert:  $\epsilon_i \leq 10^{-5}$ 

Unsere Implementierung mit 
$$I = 9$$
:  $\epsilon_{max} = 1,257 \times 10^{-5}$ 

Intention: I = 10 setzen

Würde  $(2^{10} - 1)^3 \cdot 8$  Bytes  $\approx 8$  GB für Historie von *u* benötigen

→Speicherproblem



Gefordert:  $\epsilon_i < 10^{-5}$ 

Unsere Implementierung mit I = 9:  $\epsilon_{max} = 1,257 \times 10^{-5}$ 

Intention: I = 10 setzen

Würde  $(2^{10} - 1)^3 \cdot 8$  Bytes  $\approx 8$  GB für Historie von u benötigen

 $\rightarrow$ Speicherproblem

Lösung: Auf Historie verzichten

Speicherbedarf für  $u: (2^{10} - 1)^2 \cdot 8$  Bytes  $\approx 8$  MB

Problem: Auswirkung unklar, aber funktioniert (Approximate Computing?)

Fehler jetzt:  $\epsilon_{max} = 3,25 \times 10^{-6}$ 

Größere blocksize nötig?

- + - > + - > + = > + = >

07.02.2017

15/24

# **Aufgabe 5 – Vergleich**

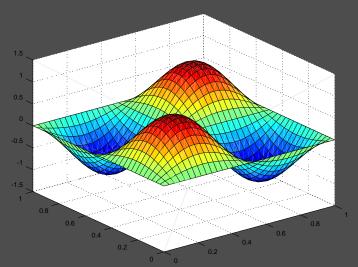


16/24

1	Impl.	Iterationen	T[s]	$T_{iteration}[s]$	Fehler $\epsilon_i$
7	CPU	243	1,7	$7 \times 10^{-3}$	$2,01 \times 10^{-4}$
	GPU	91	1,83	$2,01 \times 10^{-2}$	$2,01 \times 10^{-4}$
8	CPU	483	2	$4,14 \times 10^{-3}$	$5,02 \times 10^{-5}$
	GPU	153	7, 04	$4,60 \times 10^{-2}$	$5,21 \times 10^{-5}$
9	CPU	961	2,5	$2,6 \times 10^{-3}$	$1,26 \times 10^{-5}$
	GPU	285	71,0	$2,49 \times 10^{-1}$	$1,31  imes 10^{-5}$

→ Weniger Iterationen, aber mehr Zeitaufwand







Aufgabe 5 00000000

07.02.2017

17/24

## Aufgabe 5 - Genauigkeit



Stellschrauben:  $\varepsilon_{cg}$ ,  $\varepsilon_{ILU}$ ,  $\varepsilon_{GSV}$ 

#### Auswirkung auf den Fehler:

$arepsilon_{ extit{cg}}$	arepsilonILU	$arepsilon_{ extit{GSV}}$	Fehler $\epsilon_{ extit{max}}$	$\Delta\epsilon_{ extit{max}}$
$10^{-3}$	$10^{-3}$	$10^{-3}$	$2,20 \times 10^{-4}$	0
$10^{-6}$	$10^{-3}$	$10^{-3}$	$5,14 \times 10^{-5}$	$-1,69 \times 10^{-4}$
$10^{-3}$	$10^{-6}$	$10^{-3}$	$1,97 \times 10^{-4}$	$-2,30 \times 10^{-5}$
$10^{-3}$	$10^{-3}$	$10^{-6}$	$2,14 \times 10^{-4}$	$-6,02 \times 10^{-7}$
$10^{-12}$	$10^{-3}$	$10^{-3}$	$5,02 \times 10^{-5}$	$-1,70 \times 10^{-4}$
$10^{-12}$	$10^{-12}$	$10^{-12}$	$5,02 \times 10^{-5}$	$-1,70 \times 10^{-4}$

 $ightarrow arepsilon_{\it cg}$  hat größte Relevant; naheliegend, da Rest Approximation

Gliederung Aufgabe 1 Aufgabe 2 Aufgabe 3 Aufgabe 4 **Aufgabe 5** Aufgabe 6 Faz

## Aufgabe 5 - Beschleuniger



Bisher: Alles (außer Berechnung von Br (2×GSV)) auf CPU per OpenMP

Wenig sinnvoll, da:

- Overhead durch Datenaustausch
- Keine gleichzeitige Auslastung
- 3 GPU vermutlich schneller in den CPU-Aufgaben (Vektoroperationen)

07.02.2017

19/24

# Aufgabe 5 - Beschleunigung



1	$ig S_{CPU o GPU_a}[s]$	$S_{GPU_a o GPU_c}[s]$
7	0,929	1,06
8	0,284	1,14
9	0,0352	1,11

Vorteil geringer als gedacht... Br teuerster Berechnungsschritt





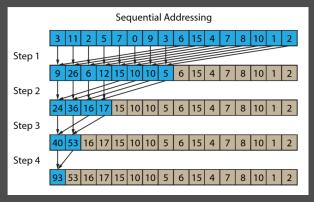


# Aufgabe 5 – Skalarprodukt auf der GPU



Möglich mittels atomic-Operationen, aber nicht optimal

Bessere Lösung: Reduction (wie auch in OpenMP)



→ → → → ← □ → ← → →

07.02.2017

## **Aufgabe 6 – Lattice-Blotzmann-Methode**



Maximale Größe des Gitters? Verfügbarer Speicherplatz auf der GPU  $\approx$  2 GB

## Aufgabe 6 – Lattice-Blotzmann-Methode



Maximale Größe des Gitters? Verfügbarer Speicherplatz auf der GPU pprox 2 GB

Speicherbedarf für rawdata1, rawdata2 und u\_0:

$$M(\text{rawdata1}) = M(\text{rawdata2})$$
  
=  $max_x \cdot max_y \cdot max_z \cdot 19 \cdot 8 \text{ Bytes}$   
 $M(\text{u}_0) = max_x \cdot max_y \cdot 8 \text{ Bytes}$ 

## **Aufgabe 6 – Lattice-Blotzmann-Methode**



Maximale Größe des Gitters? Verfügbarer Speicherplatz auf der GPU pprox 2 GB

Speicherbedarf für rawdata1, rawdata2 und u\_0:

$$M(\texttt{rawdata1}) = M(\texttt{rawdata2})$$
  
=  $max_x \cdot max_y \cdot max_z \cdot 19 \cdot 8 \text{ Bytes}$   
 $M(\texttt{u}_0) = max_x \cdot max_y \cdot 8 \text{ Bytes}$ 

Bedingung:  $M(\text{rawdata1}) + M(\text{rawdata2}) + M(\text{u}_0) \le 2.092.957.696$ Lösung:  $max_x = max_y = max_z = 190$ 

Gliederuna

Aufgabe 6

## Aufgabe 6 – Große Würfel



Würfel noch größer  $\rightarrow$  passt nicht mehr in VRAM

07.02.2017

#### **Fazit**



Mit CUDA lässt es sich parallelisieren.